



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreis (Voranzbezahlung): für jeden Sonntag  
Mittwoch und Freitag gewöhnlich Lei 200, halbjährlich  
Lei 1000, für das Ausland 1000 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Bittu.  
Schriftleitung und Redaktion: Brad, Str. Pichipia  
Telefon: 1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120  
Telefon: Brad 6-00 — Telephon: Timisoara 21-02

Bezugspreis (Voranzbezahlung): für die ärmere  
Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag,  
halbjährlich 70, monatlich 12, Einzelhefte 2 Lei.

Die meist verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 68.

Arad, Mittwoch, den 29. Mai 1935.

18. Jahrgang.

### Hoffagd im Arader Komitat

Nur wenige Einzelweiber wußten, daß der Herrscher dieser Tage mit seiner Begleitung auf einer Hoffagd im Arader Komitat weilte. Die Jagd fand in dem Hoffagdgebiet bei Socodor neben Aradsankt Martin auf Rehböden statt. Der Herrscher hatte ein besonderes Waldmannsglied, denn es gelang ihm drei wunderschöne Rehböden zu schleßen.

Der in seiner Begleitung befindliche Fürst Wlad erlegte ebenfalls drei Rehböden. Nach der Jagd fuhr der Hofzug nach Bucuresti zurück.

Bukarest. Der König war mit seinem Gefolge auch auf einer Hoffagd in Ebenbürgen, wobei er zugleich die Städte im Aneftal besichtigte, wo er vor fünf Jahren bei seiner Rückkehr mit dem Flugzeug notlanden mußte. Die Bevölkerung begrüßte den König mit herzlichen Kundgebungen.

### Außenminister Titulescu

zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften gewählt.

Bucuresti. Die Akademie der Wissenschaften hat den Außenminister Titulescu zum Mitglied der geschichtlichen Abteilung gewählt.

Professor Jorga hat gegen die Wahl bestimmt, mit der Begründung, daß Titulescu keine wissenschaftliche Tätigkeit auf dem geschichtlichen Gebiet entfaltet und kein einzelnes Geschichtsbuch geschrieben habe. Ein Mitglied der Akademie soll auf diesen Einwurf Jorgas gesagt haben, daß Titulescu keine Geschichte schreiben sondern Weltgeschichte mache.

### Ende der Zensur?

Bucuresti. Laut Meldungen der Zeitung „Tempo“ beabsichtigt man in Regierungskreisen, eine interne kleine Kabinettsumbildung vorzunehmen, bei welcher der Handelsminister Marmulescu-Strunga das Außenministerium übernimmt und an seine Stelle Dr. Costinescu an die Spitze des Handelsministeriums kommt. Außerdem sollen auch kleine Umgestaltungen vorgenommen werden und was das Wichtigste ist, soll am 6. Juni l. J. die Zensur und der Belagerungszustand im ganzen Lande aufgehoben werden.

### Stempelung der Lohnlisten

Wie berichtet wird, soll der Finanzminister angeordnet haben, daß in Zukunft die Empfangsbestätigungen der Lohnempfänger mit Stempeln zu versehen sind. Obwohl nicht gesagt wird, wann diese Verordnung in Kraft treten soll und wie hoch der Stempelbetrag zu sein hat, ist sie auf begreiflichen Widerstand gestoßen.

Nicht nur bei Lohnempfängern, die ihren Gehalt wöchentlich oder noch häufiger empfangen, sondern überhaupt bedeutet diese Forderung eine schwere Neubelastung.

# Jorga — Professor des Übernationalismus

## Kriegserklärung an die Minderheiten.



Gernotow. Unberühmter Professor und Geschichtsforscher Jorga galt bisher, trotzdem er auch Ministerpräsident war, als einer der nichtpolitischen, nationalen, aber gerecht denkenden Rumänen.

Bei dem am Sonntag in Gernotow's abgehaltenen Landestag der rumänischen Kulturliga, deren Präsident Jorga ist, hat er diesen Ruf zerstört, denn er sprach ganz im selben Sinne, als gewisse politische Gelegenheitsmacher, die in Ermangelung anderer Beweismittel die Minderheiten für die schlechte Lage verantwortlich machen und die gefährliche Forderung vortrugen, daß es dem Rumänentum nur deshalb schlecht gehe, weil es den Minderheiten zu gut geht.

Professor Jorga sagte u. a. folgendes:

„Es muß eine eiserne Kette von nationalen Energien gegen jene Kette gebildet werden,

deren Rechte die Rumänen anerkennen, die jedoch die Rechte des Rumänentums nicht anerkennen.

Die Rumänen sind keine Barbaren, doch haben sie ein Recht darauf, zu fordern, daß die rumänischen Bauern nicht barfuß und die rumänischen Intellektuellen mit abgetretenen Absätzen einhergehen.

Nationaler Fanatiker zu sein, wäre verfehlt, richtig müßte es aber sein, wenn man ein für die Größe seines Vaterlandes zu jedem persönlichen Opfer bereiter Nationalist sei. Er müßte von dieser Stelle aus gewissen Kreisen erklären: Die Nation ist eine Sache, die unbedingt respektiert werden muß. In einem Staate zu leben und für diesen nichts zu fühlen, sei ein Verbrechen, das man als Staatsbürger begehe.

Diesem Staat nur einen scheinbaren Gehorsam zu leisten, sei Verug und eine Ehrlosigkeit. Ehrlicher wäre es, wenn man gegen diesen Staat offen die Waffen ergriffe. Er habe einmal hier in der Bukovina als Regierungschef gesprochen, damals konnte er nicht so sprechen, wie er es heute als Vertreter der größten rumänischen Kulturbewegung tue. Die Bemerkungen und die Warnungen, die er jetzt im Allgemeinen gemacht habe, sollen von niemandem als Kränkung oder Drohung ausgenommen werden. Sie sollen aber als gute Rat gelten.“

Professor Jorga hat den hohen Standpunkt des Geschichtsforschers verlassen und ist auf den Jahrmart der Volkskraft herabgestiegen, daher die Horizontlosigkeit seiner Rede.

Von hoher Warte aus gesprochen hätte Jorga als eine Hauptursache der schweren Lage des Rumänentums die schauerliche Korruption und staatliche Mißwirtschaft bezeichnen und sagen müssen, daß an der Korruption nicht die Minderheiten schuld sind.

Als wahrer Patriot müßte Jorga die Schuld jener Politiker der Vergangenheit und der Gegenwart rückhaltlos aufdecken, die als Rassenomänen die größten Feinde ihres Volkes waren, da sie auf ihr eigenes Interesse mehr bedacht waren, als auf das Allgemeininteresse. Und als Geschichtsforscher müßte Jorga klar und offen heraus sagen, welche Minderheiten es verursachen, daß der rumänische Bauer ohne Schuhe und der rumänische Intellektuelle ohne Absätze einhergeht.

Ein Gelehrter von europäischem Ruf, wie Jorga, darf kein nationales Gefühl und die Liebe zu seinem Volk nicht durch Verheimlichung der Wahrheit bekunden, sondern müßte sein Volk von dem Einfluß gewisser Pharisäer befreien.

Wie unter den verschiedenen Numerus-Schlagworten die Köpfe verirren und den unglücklichen Minderheiten als Verursacher alles Übels hinstellen.

Wohin soll das Land geraten, wenn die Gelehrten in der Rolle von Jahrmartspolitikern und die Jahrmartspolitiker in der Rolle von Gelehrten das Volk retten wollen?

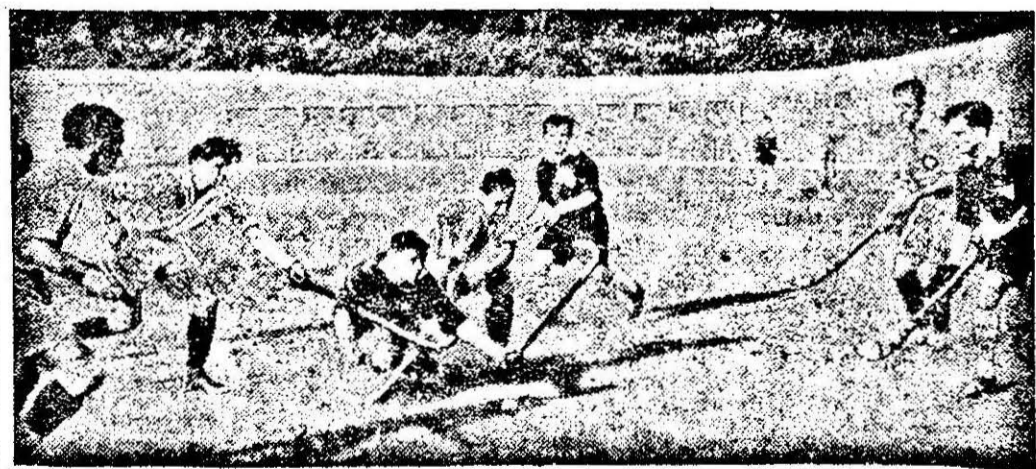
### Masaryk dankt ab.

Benesch sein Nachfolger.

Somit einer Meldung aus Prag ist der Gesundheitszustand des Staatspräsidenten Masaryk derart zerrüttet, daß er größter Schonung bedürftig ist und abtreten wird. Sein Nachfolger wird voraussichtlich Außenminister Benesch.

Nach dem Rücktritt Masaryk's, dessen Persönlichkeit noch beschwichtigend einwirkte, wird sich die Lage noch ungünstiger gestalten.

### Deutschlands Sieg beim Hohen-Länderturnier in Brüssel



wurde mit dem Spiel gegen die Schweiz errungen, die 3:2 geschlagen wurde. Die Aufnahme zeigt einen Durchbruchversuch der Deutschen (dunkles Team) im Mittelfeld.

### Italienisch-abessinischer Krieg

hinausgeschoben.

Genf. Die italienische Regierung hat den Vorschlag der Großmächte in der abessinischen Frage angenommen und es wurde folgendes festgelegt: Es wird ein Schlichtungsausschuß eingesetzt, welcher die zwischen Italien und Abessinien schwebenden Fragen bereinigen soll. Sollte durch dessen Tätigkeit bis zum 25. Juni keine Einigung erzielt werden können, entsendet der Völkerbund ein anderes Schlichtungsgremium.

Sollte diesem Schlichtungsgremium die Behebung der Gegensätze bis zum 25.

August nicht gelingen, tritt der Völkerbund zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um den Fall zu behandeln. Italien und Abessinien verpflichteten sich bis dahin, den Frieden aufrecht zu erhalten.

Die Kriegsgeschichte ist keineswegs gebannt, bloß hinausgeschoben. Italien hat sich zu dieser Hinausschiebung leicht entschlossen, da infolge der in Ostafrika eingetretenen Regierungsentcheidende kriegerische Unternehmungen ohnehin nicht durchgeführt werden könnten.



On Arab wurde eine Fabrik zur Erzeugung von elektrischen Birnen errichtet, die den Betrieb bereits aufgenommen hat und vorläufig 20 Arbeiter beschäftigt.

On Kronstadt ist der 10-jährige Knabe Arab Sab auf den Mast einer elektrischen Hochspannungsleitung gestiegen, kam mit den Drähten in Berührung und erlitt derauf schwere Brandwunden, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

In der Nähe von Mehadia haben 7 Individuen eine aus drei Mann bestehende Gendarmerie Patrouille angegriffen und wollten sie entwaffnen. Die Gendarmen machten von der Waffe Gebrauch und erschossen einen Angreifer. Die übrigen wurden verhaftet und der Karanischebescher Staatsanwaltschaft eingeliefert.

In Arab wurde die Frau des Einbrechers Josef Sotak verhaftet, die gemeinsam mit ihrem Mann, (in den einzelnen Schulen) die Mäntel der Schüler und Schülerinnen gestohlen und an Warenhändler verkauft haben.

Der 24-jährige Zimmermaler Eward Selter aus Hermannstadt hat sich im Michelsberger Wald erhängt.

Im Bucurester Restaurant "Cina" erlitten drei Bürgerinnen infolge Explosion eines Pulverfassens so schwere Brandwunden, daß sie unter großen Qualen starben.

In Mosti ist in der Eisenbahnwerkstätte ein Faß Benzin explodiert. 9 Arbeiter und 3 Feuerwehrlente erlitten schwere Brandwunden.

Seitdem die Viehhändlervereine sich in ein Syndikat zusammengeschlossen haben, sind die Einfuhrpreise um 125 Prozent teurer, als die Weltmarktpreise und man erhobte die Preisliste von 9 auf 13.50 Lei das kilo. Auf dem Weltmarkt kostet das Lei nur 6 Lei.

In der Gemeinde Cincea bei Mosti wurde ein 6-jähriges Kind und dessen Mutter durch Berührung eines abgerissenen Drahtes der Starkstromleitung getötet.

Ein amerikanisches Militärflugzeug, welches an den Luftmanövern über dem Stillen Ocean teilnahm, ist abgestürzt und die 6-köpfige Mannschaft ist ums Leben gekommen.

On der Gemeinde Stefanesti (Bessarabien) überfielen maskierte Räuber das Haus des Steueragenten und raubten 33.260 Lei.

Bei Einweihung eines Flugzeuges in Flint (Amerika) stürzte ein Flugzeug ab, tötete drei Personen und verletzte 20.

Drei Mädchen aus der Gemeinde Cregulessi (Ungarn) wurden beim Baden in einem See vom Krautpflanz erfaßt und ertranken.

Der Stadtrat von Bucuresti hat den Präsidenten der Tschechoslowakei Thomas Masaryk zum Ehrenbürger gewählt.

In London wurde das größte Flugzeug der Welt erzeugt, welches eine Länge von 5, einhalb Meilen, einen 49 pferdestarken 12-zylinderigen Motor hat und dem König als Geschenk überreicht wird.

Bei den Kubapeller Gastwerken haben auf Druck der Direktion 577 Arbeiter "festwillig" ihren Namen magyarisert.

Wie aus Madrid gemeldet wird, wird die Offiziere Spaniens auf weiterhin von Fährnissen und Stagnation heimgeführt. In Valencia ist sogar Agnes gefallen.

In Russland beschäftigt man nun anstelle des verabschiedeten Höhenflugzeuges "Wachtel" im Wege einer allgemeinen Sammlung soviel Geld aufzubringen, um 2 Milliarden Flugzeuge zu bauen.

# Ruhe, Ordnung und Ehrlichkeit

herrschen im Lande, sagt Innenminister Inculez.

Bucuresti. Innenminister Inculez gab den Pressevertretern folgende Erklärung ab: Die Ruhe und Ordnung wird im ganzen Lande aufrechterhalten. Die Regierung beherrscht die Lage vollständig. Die Lätigkeit den linken und rechten Strömungen beider nicht die geringste Gefahr für die öffentliche Sicherheit. (Warum wird dann die Zensur und der Verlagerungsstatus aufrecht erhalten? Anmerkung der Schriftleitung.) Die Regierung habe durch unerbittliche Verfolgung der Panamisten (Skoda-Affäre, General Dumitrescu usw.) eine Reinigung der öffentlichen Erziehung erzielt und es herrsche Ehrlichkeit in der Verwaltung, erklärte der Minister zum Schluß.

Es muß anerkannt werden, daß die Regierung in einigen großen Panamas eine starke Hand bekundete, doch hatte die Aktion einen politischen Werteschied. Man wollte politische Gegner blockieren. Der Datschisch-Geist herrscht aber unvermindert auch heute noch. Dann bildet die zur Regel gewordene Enthebung der Gemeindevorstände und Stadträte und das Wahlenlassen von Interimskommissionen einen Mißstand, durch welchen das moralische Ansehen der Verwaltung und das materielle Interesse der Steuerzahler schwer geschädigt wird. Der Innenminister hätte diese Umstände vor Augen haben müssen. Da würde sein Votum auf die Eigenleistungen nicht so hell erklingen haben.

## Banater Bankverein

gewährt landwirtschaftliche Betriebskredite.

## Verpflichtende Versicherung

gegen Hagel, Frost und Überschwemmung.

Bucuresti. Der Ausschuß zur Förderung der Landwirtschaft (eine Unterabteilung des Landwirtschaftsministeriums) verhandelte in der letzten Sitzung die Frage der zwangsweisen Versicherung gegen Hagel, Frost und Überschwemmungen. Die Versicherungsgebühren würden als Abkassierquote entworfen und in einem separaten Versicherungsfond, unabhängig von den Staatsrechnungen, verwaltet werden.

Es handelt sich vorherhand bloß um eine Idee, die unbedingt zu begrüßen ist und auch verwirklicht werden sollte, jedoch bei Zustimmung einer vollkommenen Selbstverwaltung. Die Versicherer, welche ausschließlich Landwirte, sollen die einfließenden Beträge durch ihre Bevollmächtigten verwalten und die allfälligen Schäden,

unabhängig von jeder amtlichen Beeinflussung, durch die eigenen Sachverständigen feststellen.

Die amtlich bevormundete, der Tagespolitik ausgefehlte Elementarversicherung wäre für die meisten Versicherten ein noch größerer Elementarschaden als Hagel Frost und Überschwemmung, denn die Versicherten müßten ohne Unterschied der Parteilichkeit zahlen. Im Schadensfalle würde jedoch die Parteilichkeit und nicht der erlittene Schaden in Betracht gezogen werden. Ein Großteil der einfließenden Versicherungsgebühren würden auch von den vielen Generaldirektoren, Direktoren, Inspektoren usw. beschlagnahmt werden. Die amtliche Versicherung wäre gerade so ein administrativer Verlaufs, wie solche andere staatliche Anstalten.

## Die gew. Ministerpräsidenten

bei den Feierlichkeiten am 8. Juni.

Bucuresti. Zu den Feierlichkeiten am 8. Juni wurden vom königlichen Marschallamt folgende gewesene Ministerpräsidenten eingeladen: Marschall Avarescu, Mitronescu, Zorja, Maniu, Vajda Boevob, Dr. Anghelescu und die Parteiführer Dinu Bratianu, Ion Mihalache, George Bratianu, Argetoianu und Filipescu. Außerdem wurden noch hervorragende militärische und andere Persönlichkeit eingeladen.

## 24 Milliarden Defizit

im italienischen Staatshaushalt.

Rom. Bei Verhandlung des Kostenanschlags für das Jahr 1935-36 berichtete der Finanzminister im Senat, daß das laufende Jahr mit einem Defizit von 2 Milliarden Lire (24 Milliarden Lei) abschließen wird. Die Staatsbahnwesen weisen ein Defizit von 900 Millionen Lire (7200 Millionen Lei) auf. Der Abgang im staatlichen Haushalt wird durch die Kürzungen gegen Absetzungen gedeckert, erklärte der Finanzminister, wofür monatlich 200 Millionen Lire (1600 Millionen Lei) verausgabt werden. Die Großmannsucht Mussolinis kostet viel Geld. Die lange wird Italien mit einem ständig wachsenden Defizit sich finanziell behaupten können.

## Neue Fluglinien

in Rumänien.

Das Unterrichtsministerium für Luftschiffahrt hat beschlossen, direkte Flugverbindungen zwischen Bucuresti und den Städten Ismail und Tulcea in der Dobrußtscha einzuführen, da diese Städte keine Eisenbahnverbindungen haben. Auch mit Ufformann in Bessarabien wird Bucuresti eine direkte Flugverbindung bekommen, was schon aus Rücksicht auf die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Sowjetrußland geschieht.

Besuchen Sie das **Möbelhaus Podrachs** Timisoara II., P. Coronini

## Große Erschwerung

des Unbestätigtstudiums.

Bucuresti. Der Unterrichtsminister hat in der gestrigen Sitzung den Beschluß, die Zahl der Unbestätigtstudienten durch Einführung von strengen Prüfungen zu beschränken. Die Aufnahme wird von einer Aufnahmeprüfung abhängig gemacht. Studenten, die die Prüfung nicht regelmäßig ablegen, werden von der Unbestätigt entern. Die im Ausland beschafften Diplome werden nur dann anerkannt, wenn mit dem betreffenden Staat diesbezüglich Gegenseitigkeit besteht. Andernfalls müssen sämtliche Prüfungen in rumänischer Sprache nochmals abgelegt werden.

## Vergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie!  
On Arab schreibt ein bisher unbekannter Banbt den einzelnen Firmen und Privatpersonen Drohbrieft, um Geld zu erpressen. Die Polizei forscht nach dem Gauner.  
Der nächste Timisoaraer Jahrmatt wird Donnerstag und Freitag am 30. und 31. Mai abgehalten.  
Der Orshoauer Männergesangsverein feiert am 18. und 17. Juni das Fest seines 75-jährigen Bestandes, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden.  
Saut Meldungen herrscht in Indien schon seit Wochen eine derartige Cholera-Epidemie, daß täglich hunderte Menschen sterben und die Zahl der Todesopfer unübersehbar ist.

## Stellenweise günstige Ernteausichten

Saut dem Bericht des Landwirtschaftsministeriums ist die landwirtschaftliche Lage im Komitate Sibof im allgemeinen gut, bloß der Mais ist verspätet. Durchaus beruhigende Berichte traften auch aus den Weizengegenden der Komitate Satumare, Olk, Mures, Constanta, Caras, Severin, Callacra, Dolj, Ismail, Dorostor, Jasi, Buzau ein. Eine mittelmäßige Ernte kann man in den Komitaten Cluj, Timis, Torontal, Bakt, R. Sarat erwarten.

## Entlassene Eisenbahner

erhalten erst nach Erreichung des 57. Lebensjahres Pension.

Wie aus Targu-Mures gemeldet wird, haben dort 82 bei der Sprachprüfung durchgefallene Eisenbahner gegen die Staatsbahnen eine Klage eingereicht, in welcher sie ihre Pensionberechtigung verlangen.

Der Kassationshof in Bucuresti verhandelte dieser Tage die Angelegenheit und bestimmte, daß die Eisenbahn-Generaldirektion nun nach Erreichung des 57. Lebensjahres der Entlassenen verpflichtet ist, Pension zu zahlen.

## Alpovaer Frau

von wutkrankem Hund gebissen.

Wie uns aus Sibva gemeldet wird, wurde dort die Frau des Zahnarztes Edmund Radnai von einem wutkranken Hund gebissen. Der Hund wurde sofort erschossen und der Kopf zwecks Untersuchung nach Klausenburg geschickt. Auch die Frau begab sich sofort in das Klausenburger Wasserheilbad.

## Vertellung von Seidenraupen

Das Landwirtschaftsministerium beginnt am 26. Mai die Vertellung der 2. Serie der Seidenraupen. Die Maulbeerbäume beginnen sich, nach dem Frost vom 3. Mai, wieder zu belauben, demzufolge die Zucht der Seidenraupen auf keine Hindernisse stößt. Als die Seidenraupen züchten wollen, mögen bei den staatlichen Seidenraupeninspektoren in den Gemeinden melden.

## Zwei deutsche Minister

im tschechischen Ministerium.

Prag. Durch das unerwartete Entstehen der deutschen Einheitspartei (Euboten-Deutsche Heimatfront) unter Führung Konrad Henleins) wurde die Lage des tschechischen Regierung erschwert. Es war anzunehmen, daß die deutschen Sozialdemokraten und die Agrarpartei, die bisher in der Regierung zwei Plätze inne hatten, sich zurückziehen werden, da sie bei den Wahlen die Hälfte ihrer Mandate erlitten und nicht mehr im Namen des Reichstums der Tschechoslowakei auftreten können. Saut neuesten Nachrichten werden die deutschen Sozialdemokraten und deutschen Agrarier auch weiterhin die amtlichen Vertreter des tschechoslowakischen Reichstums spielen und nehmen an der umgestalteten Regierung mit zwei Minister-Plätzen teil.



### Strenge Strafe in Sipova wegen einer kleinen Entgleisung.

Vor dem Sipovaer Bezirksgericht hatte sich der pensionierte Offizier Josef Kern als Angeklagter zu verantworten und nachdem er sich auf den Platz des Abvolkars setzte, ersuchte der Ankläger den Bezirksrichter, er möge Kern zurechtweisen und ihm jenen Platz zeigen, wo ein Angeklagter zu stehen hat.

Dies brachte den Angeklagten derart in Aufregung, daß er den Kläger beschimpfte, was ihm wiederum der Richter derart verüßelte, daß er sofort zu 2000 Lei Strafe, wegen ungebührlichem Betragen vor Gericht verurteilt.

### Firmung in Blumenthal.

Bischof Dr. Augustin Bacha wurde auf seiner Firmungsreise aus Königsberg kommend auch in Blumenthal feierlich empfangen. Bei seiner Ankunft sangen die Schulkinder schöne Lieder. Auch der Männergesangsverein, Jugendverein und Kirchenchor trugen verschiedene Lieder vor, worüber der Bischof sichtlich erfreut war. Nach der Firmung begab sich der Kirchenfürst mit seiner Begleitung nach Sibitz, wo er am selben Tage die Firmung vornahm.

Gesunder Körper ist nur dort möglich, wo der Organismus durch häufiges Reinigen von der Schlacke des Verdauens u. deren Abfall befreit wird. Dieses Ziel erreichen wir am besten durch ausgiebigen Gebrauch der Dr. Földes'schen Solvo-Pillen, welche den menschlichen Körper vollständig reinigen. Die Dr. Földes'schen Solvo-Pillen haben sich in Fällen von Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Blähungen, Magenkrämpfen und bei schlechter Verdauung sehr gut bewährt. Preis einer Dose in Apotheken und Drogerien 20 Lei. Fabrikation in der Apotheke Dr. Földes' Arab.

### Während dem Schlaf ertrunken.

Einem nicht alltäglichen Unfall ist der 60-jährige Landwirt Paul David in Sebisz zum Opfer gefallen. Der Mann begab sich zum Kirsch-Fluß, um sich das Hochwasser anzusehen. Unter dem Druck der warmen Sonne und aus purer Langeweile ist er jedoch schlafend geworden, legte sich auf ein gutes Plätzchen ins Gras und schlief ein.

Unterdessen ist jedoch der Kirsch-Fuß derart rapid gestiegen, daß das Hochwasser bald auch den schlafenden Mann erreichte und mit sich riß, so daß eine Rettung unmöglich war und man später nur mehr die Leiche aufgefunden konnte.

### Die Komlocher Diebe zu einem Jahr Kerker verurteilt.

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte die Großkomlocher Junglinge Nicolae Dencan zu einem Jahr und seinen Mittäter Dichenie Sibizan zu 7 Monaten Kerker, weil sie mehrere Diebstähle in der Gemeinde verübten und den Bauern nicht nur Hühner sondern auch die Schweine und landwirtschaftliche Maschinen gestohlen haben.

### Pensionsauszahlung in Timisoara.

Die Auszahlung der Militärpensionen hat in folgender Reihenfolge begonnen: Die Militär- und Eisenbahnerpensionen in der Buchstabenfolge A-F am Montag den 27., G bis W am 28. Mai und die Buchstaben H-Z am 30. Mai. Die übrigen Pensionen gelangten in folgender Reihenfolge zur Auszahlung beim Steueramt Nr. 3: Am 27. Mai die Buchstaben A u. B am 28. Mai C-F, am 29. Mai G u. H, am 30. Mai J u. K, am 31. Mai M und N, am 1. Juni O und P. Beim Steueramt No. 2, am 30. Mai K, am 31. Mai L, O und S, am 1. Juni J. Beim Steueramt No. 1 am 30. Mai der Buchstabe L, am 31. Mai P und T, am 1. Juni U und V.

## Neupanater Jugendvereins-Affäre

vor dem Araber Untersuchungsrichter.

Vor Wochen berichteten wir, daß der Neupanater Jugendverein auf Grund einer Anzeige der Genbarmerte b. h. b. b. gesperrt und die Funktionäre unter Anklage gestellt wurden.

Freitag wurden nun eine ganze Anzahl junger, kaum den Minderjährigen entwachsender Burschen, wie auch 13-16-jährige Mädchen und einige Erwachsene beim Araber Untersuchungsrichter verhört, der dann die Protokolle der Staatsanwaltschaft zwecks Verfertigung der Anklage unterbreitete.

Aus der Anklage geht hervor, daß die Genbarmerte seit längerer Zeit das Tun und Treiben des Jugendvereines beobachtete, wo man mit jungen Mädchen und Burschen so lang, Auf- u. Nieder-, „Uebungen“ machte,

bis 3 kaum der Schule entlassene Mädchen in anderen Umständen waren. Watters wurde bei einigen „Führern“ verbotene Propaganda-Schriften der behäblich aufgelisteten „Erneuerungsbewegung“ gefunden und was direkt im Gegensatz zu der ersten Behauptung ist, der Jugendverein hatte ein Herz aus roter Seide, auf welcher sich eine weiße Schleife von einer Laugung aus Neupetsch und eine grüne von Neuarad befand. Mit diesen Rot-weiß-grün soll angeblich der Herr Pfarrer sympathisieren, den man seitens der Jugendmitglieder als einen solchen Mann schilderte, der immer über die Grenze schießt, weshalb auch er in die Untersuchung einbezogen und verhöört wurde.

## ABENDS EIN GRAIN DE VALS Abführmittel Abmagerung

## Bischof Dr. Comsa — gestorben.

Nach achtjährigem schweren Leiden ist Samstag der Araber griech.-orth. Bischof Dr. Grigorie G. Comsa im 46. Lebensjahre gestorben.

Der Verstorbene wurde in der Gemeinde Comana geboren und legte bereits als junger Priester besondere Begabung an den Tag. Als hervorragender Theologe wurde er an bischöfliche Bibliothek als Bibliothekar ernannt und man sagte dem jungen Gelehrten bereits damals eine außerordentliche Laufbahn zu. Später wurde er in das Kultusministerium berufen und als 1925 der Araber Bi-

schofsstuhl frei wurde, wählte man Dr. Comsa zum Araber Bischof. Sein Tod hat in den weitesten Bevölkerungskreisen Trauer und des ganzen Landes große Teilnahme hervorgerufen.

Wie verlautet wird die Agenda des Araber Bistums, bis zur Bischofswahl, Metropolit Balan selbst leiten.

Das Begräbnis findet heute, Dienstag von der bischöflichen Kathedrale aus statt, an welcher die Akademie wahrscheinlich durch Kultusminister Sapadatu selbst vertreten sein wird.

## Die Gemeinde Gier ohne Briefträger.

Wir berichteten in unseren letzten Folge über die Zustände, welche in Gier und auch in einigen anderen Gemeinden herrschen, wo bisher die Gemeinde den Briefträger bezahlte und dennoch forderte die Postgeneraldirektion, daß man nun diese Leute aus dem einfachen Grunde, weil sie Schwaben sind, ihre Stelle entheben und Rassenomänen anstellen soll. Die Gemeinden haben nun die weitere Bezahlung und Zuschüsse an die Briefträger eingestellt und sich auf den Standpunkt gestellt, wenn die Post diktiert und sogar deutsche Leute brotlos macht, soll sie sich auch ihre Briefträger bezahlen.

In der deutschen Gemeinde Gier ist die Lage nicht viel besser. Auch dort mußte der deutsche Briefträger entlassen werden und weil man keinen passenden Rumänen in der Gemeinde findet, der sozusagen halb umsonst das Amt des Briefträgers versteht, hat der dortige Postmeister ein bisher unbekanntes Rezept erfunden —

und läßt jedermann auf die Post kommen, damit er nachsehe, ob er seinen Brief oder Zeitung erhalten hat und sich diese selbst nachhause nimmt.

Nachdem viele Leute gewiß nicht wissen können, wann sie von irgendwo aus der „Welt“ einen Brief erhalten, liegt derselbe manchmal 8-10 Tage auf der Post. Es fragt sich nun nur noch, wozu man der Post eigentlich die Markengebühr bezahlt, wenn sie nicht einmal soviel tun kann, daß die Leute die Zeitung oder Briefe zugestellt erhalten.

Es wäre angebracht, daß sich die p. i. Postdirektion in Timisoara um diesen Fall annimmt und Abhilfe schafft. Gier dies aber nicht, dann müssen wir selber wieder zurück ins Mittelalter fallen und nicht nur in einer Gemeinde sondern im ganzen Lande alle Briefträger abbauen, damit nicht jene Leute allein betrogen werden, die zufällig nach Gier einen Brief schreiben und Warten darauf stehen.

## Die meisten Banken hat das Banat im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Bucuresti. Laut Ausweis des Obersten Bankrates ist die Anzahl der Banken, auf die Provinzen verteilt, folgend: Muntienien mit 4,326,951 Einwohnern 105 Banken. In der Moldau mit 2,558,676 Einwohnern gibt es 143 Banken, in Oltenien bei einer Einwohnerzahl von 1,582,165 gibt es 68 Banken. In Bessarabien existieren bei einer Einwohnerzahl von 3,001,472 nur 77 Banken. In der Dobrußa mit 855,931 Bewohnern bestehen 22 Banken, in der Bukowina haben die 883,429 Einwohner 38 Banken, in Siebenbürgen haben 4,466,820 Einwohner 329 und im Banat 942,480 Einwohner 140 Banken.

Im „glücklichen Banat“ kommt also auf je 6732 Bewohner eine Geldanstalt. Wie diese „Geldanstalten“ heute aussehen, darüber berichtet der Oberste Bankrat nicht. So figuriert das Banat als die an Banken reichste Provinz des Landes, als ein Gebiet, wo der Bankkapitalismus zu Hause ist. Wäre der Ausweis nicht ein feilenloses Rubrik-Gemischel, sondern ein Tatsachenbericht, müßte von 90 Prozent der Banater „Banken“ angeführt werden, daß die wegen der Konvertierungsparagrafen ein Scheinleben führen. Eigentlich aber in Liquidation stehen.

## Racheakt in Wiesenheid.

Wie man uns aus Wiesenheid meldet, ging dort vorgestern der Pfarrer mit einer großen Anzahl Wallfahrer nach Madna und bestellte, daß man ihm am nächsten Tag sein Auto nachbringen soll, damit er mit demselben nachhause fahren kann. Um dies zu bewerkstelligen und Rache auszuüben haben in der Nacht bisher noch unbekannt Täter sämtliche 5 Gummi des Autos in mehrere Teile zerschnitten, so daß sie gänzlich unbrauchbar wurden und an ein Fahren damit überhaupt nicht gedacht werden kann.

Die Genbarmerte sucht nun nach den Tätern, die in der letzten Gemeindeversammlung den Pfarrer des Pfarrers gewiß auch bald ausfindig gemacht werden und wenn nicht anders ihren Uebermut mindestens mit einer neuen Garnitur Gummi, deren Preis sich auf ca. 20.000 bis 25.000 Lei stellt, bezahlen müssen.

## Sodomiter Monopolagent

vergreift sich an einer Frau.

In Sodom hat der Monopolagent schon lange einen Groll auf den Arbeiter und Barkaufleger Knoll, weil dieser ihm das Spazieren im Herrschaftspark, ordnungsgemäß, verboten hat. Dieser Tage setzte Knoll Tabakspflanzen, welche Gelegenheit der Agent benützte, um seinen Zorn auszulassen: Er forderte Knoll auf, ihm seine Tabakspflanze zu zeigen, ob er keinen geschwärtzten Tabak rauche. Als dies geschah, verlangte er von Knoll den Selbstmörder. Knoll erklärte, daß er keinen habe, worauf der pflichtvergessene Agent handangreiflich wurde.

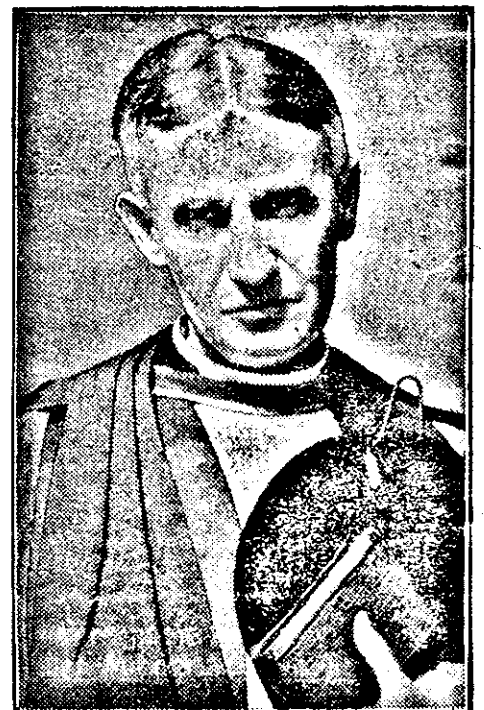
Es entstand eine Kettenerregung, während welcher die Frau des Arbeiters ihrem Manne zu Hilfe kam. Der Agent verfiel der Frau mit dem Egehörner so schwere Hiebe, daß ihr der Arm und angeblich auch das Rückgrat gebrochen ist. Der Arbeiter und seine Frau wurden in schwerverletztem Zustande in das Timisoaraer Spital geschafft. Die Genbarmerte hat die Untersuchung eingeleitet.

## Zweimal Drillinge.

Agram. Die Bäuerin Jovanka Erbovic hat Drillingen das Leben geschenkt, Jovanka Erbovic war auch im Vorjahre Mutter von Drillingen geworden, so daß sie nun nach zweijähriger Ehe schon Mutter von 6 Kindern ist.

## Englischer Bischof

predigt für die Verständigung mit Deutschland.



Der Bischof von Birmingham, Dr. Barnes, hielt eine aufsehenerregende politische Predigt, in welcher er für die Verständigung mit Deutschland eintritt und die Erledigung des österreichischen „Problems“ sowie Rückgabe der früheren deutschen Kolonien in Afrika fordert, da diese ohnehin nur eine Last für England und Frankreich bilden.

### 50-jähriges Jubiläum und Ausstellung in Berjamosch

Der Berjamoscher Gewerbe-Korporation assistiert zu einer großartigen Feierlichkeit. Am 15. August veranstaltet die Mitglieder der Gewerbe-Körperschaft eine große Ausstellung, bei welcher Gelegenheit die vorzüglichsten Leistungen der heimischen Meister zur Schau gestellt werden. Es soll damit der Beweis geliefert werden, daß das Gewerbe in Berjamosch eine hohe Stufe der Kunstfertigkeit erreicht hat und mit Stolz und Würde den 50-jährigen Bestand seiner Korporation begehen kann.

Die Ausstellung wird im Gebäude des Gymnasiums erfolgen und verspricht eine Sehenswürdigkeit zu werden.

### Reschizaer Arbeiter

tödlich verunglückt

In Reschiza ereignete sich im Stahlwerk ein bedauerlicher Unfall, welchem der 62-jährige Monteur Ferdinand Kozal zum Opfer fiel.

Kozal war mit der Behebung einer Störung des Lauftranes beschäftigt, als sich der Kran plötzlich ohne vorheriges Glockensignal in Bewegung setzte, wodurch der Monteur das Gleichgewicht verlor und von einer Höhe von 15 Metern abstürzte, wobei er sich die Schädeldecke zertrümmerte und leblos liegen blieb. Der Deming-Glückliche, ein fleißiger Spezialist, hinterläßt eine vierköpfige Familie.

### Bittere Zuckertaxe

für Kaufleute.

Das Finanzministerium forderte bekanntlich seinerzeit von den Kaufleuten, daß sie ihr auf Lager befindliches Zuckerquantum anmelden, was auch geschehen ist. Nun als der Zucker bereits veräußert war, fordert man eine Taxe von 4.30 Lei per Kg. Die Großkaufleute sind bereit die Gebühr von 4 Lei nach diesen Vorräten zu bezahlen, protestieren aber gegen die Bezahlung der Gebühr von 30 Ban, da ihrer Meinung nach aus dem Ministerratsprotokoll hervorgeht, daß diese Gebühr von 30 Ban zu Lasten der Fabriken ins Leben gerufen worden ist. Im Interesse der Abschaffung dieser Anomalie werden die Kaufleute im ganzen Lande eine Aktion einleiten.

### Heuschrecken - Lederbissen

In der Südrussischen Union werden die riesigen Mengen von Heuschrecken nicht mehr verbrannt, sondern gesammelt, mechanisch von anhaftenden Unreinlichkeiten befreit und in Konserven verpackt. Die Konserven erfreuen sich in den arabischen Ländern und in China als Nahrungsmittel großer Beliebtheit.

### Nach 21-jähriger Gefangenschaft

heimgekehrt.

In das Bukowinaer Städtchen Lezabestia ist der jetzt 40-jährige Bauer Josup Rimigean aus russischen Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt.

Als junger aktiver Soldat zog Rimigean 1914 ins Feld und geriet schon nach wenigen Wochen in Gefangenschaft. Etwa acht Jahre verbrachte er in sibirischen Kriegsgefangenenlagern. Danach durchzog er weit und breit die Sowjetunion und suchte einträgliche Arbeit. Erst in der letzten Zeit fand er in einem größeren Betrieb der Ukraine eine besser bezahlte Beschäftigung, und jetzt war es ihm auch möglich, das notwendige Geld für seine Heimreise zu sparen. Durch die nun neu errichtete rumänische Gesandtschaft erhielt er die notwendigen Papiere, und so machte er sich auf den Weg.

Rimigean, den das einzige Kind seiner Eltern ist, besitzt ein ansehnliches Vermögen. Der alte Rimigean ist nun glücklich, seinen totgeglaubten Sohn in seine Arme zu empfangen zu können.

# Tiparer Jüngling wegen Liebe

von der väterlichen Scholle vertrieben.

In der Gemeinde des Araber Komitates Typar wohnt ein Landwirt mit 25 Joch Feld und einem einzigen Sohn. Der junge Mann verliebte sich in ein Mädchen, welches er heiraten will. Die Eltern sind aber gegen die Heirat ihres Sohnes und es kam täglich zu Streitigkeiten, die dazu führten, daß der Sohn seit Wochen nicht mehr im Zimmer sondern im Stall, im sogenannten Futterhäuschen, schlief.

Am Sonntag ist in dem unerfreulichen Verhältnis zwischen dem Jungen und dem Vater eine verhängnisvolle Verschlimmerung eingetreten. Der Junge verlangte 200 Lei von seinem Vater. Dieser wollte ihm aber kein Geld geben und es entstand ein heftiger Streit. Der Junge vergaß sich so weit, daß er seinen Vater mit dem Lohbe drohte und ihm einen Stoß auf die Brust versetzte.

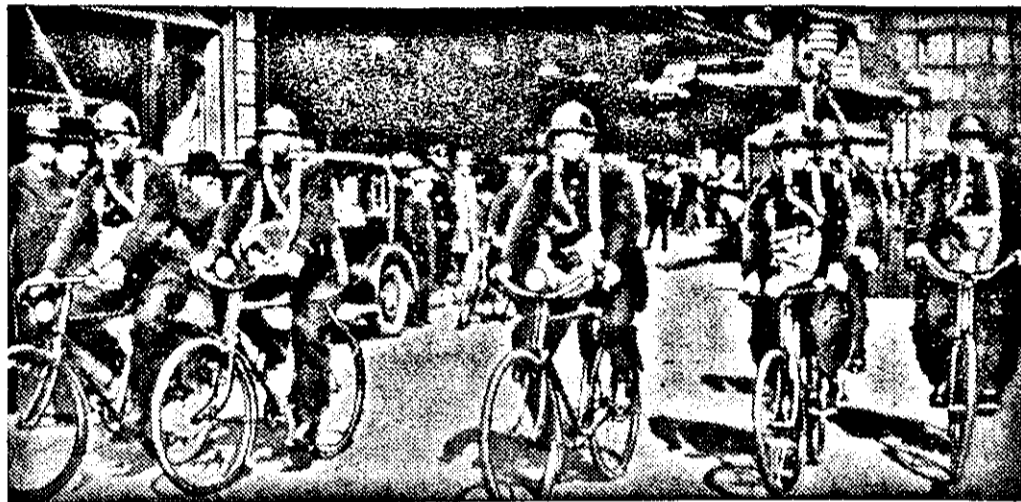
Der Alte sah sich zum Nachgeben gezwungen und gab seinem Sohn die

geforderten 200 Lei, worauf dieser das Elternhaus verließ und ins Banat fuhr, wo er sich in einer schwäbischen Gemeinde als Knecht verdingte.

Die Eltern wollten ihren Sohn angeblich entzweien, so daß dieser wegen seiner Liebe die ihm durch das Geschriebene und natürliche Recht zustehende väterliche und mütterliche Scholle verliert und heimatlos werden soll.

Man hofft aber, daß die Zeit, die viele Wunden heilt, auch hier heilend wirken wird. Die Eltern werden zur Einsicht kommen, daß sie ihrem Kind bei der Heirat nur zu- oder abtragen, keinesfalls sich hindern in den Weg stellen dürfen. Schwer zu beurteilen ist aber der Junge. Anstatt trotzig und auffahrend hätte er durch Festigkeit seinen Eltern zeigen müssen, daß er an seiner Liebe festhält. Keinesfalls hätte er sich aber so weit vergessen dürfen, die Hand gegen seinen Vater zu erheben.

## Erste große Luftschutübung in Paris



Eine Polizeiradsfahrkolonne mit Gasmasken in den Straßen von Paris. Ein Bild von der ersten umfangreichen Luft- und Gaschutzübung, die in Paris abgehalten wurde und bei der Polizei und Sanitätsmannschaften mitwirkten.

### Kranke



### STUHLVERSTOPFUNG

Die Verdauungstätigkeit des Magen- und Darmkanals wird am besten durch Körperbewegung, Spaziergang und Turnen gefördert. Menschen mit sitzender Beschäftigung, die nicht viel körperliche Bewegung betreiben, klagen häufig über unregelmäßige Darmtätigkeit. In solchen Fällen hilft ARTIN, das radikale Mittel, das auch bei dauerndem Gebrauch nicht an Darmträgheit führt.

ARTIN ist ein mildes Abführmittel ohne drastische Wirkung, das sich dieser Eigenschaften wegen ebenso für Bettlägerige als für schwächere Frauen und Wöchnerinnen eignet.

### Hochwasser in Lugosch

hat die Mischong-Fabrik überschwemmt.

Infolge des Regentwetters ist die Cerna-Bora, ein sonst harmloser Bach, derart angeschwollen, daß das Wasser die Ziegel-Fabrik Mischong und deren Ackerfelder unter Wasser setzte.

Zwischen den Gemeinden Suljan und Bahjor stockte zwölf Stunden lang der Bahnverkehr, weil das Wasser den Schienenbaum wegschwemmte.

### 500 Millionen jährlich

zur Tilgung der Auslandsschulden.

Im Einvernehmen zwischen Nationalbank und Finanzministerium wurde beschlossen, daß für die Zahlung der Schulden nach dem Ausland einheilig 4 v. H. vom Werte der Ausfuhr festgesetzt werden. Das würde jährlich einen Gesamtbetrag von etwa 500 Millionen Lei ausmachen.

### Schulrevisor Mihalescu

aus dem Unterrichtsdiens entlassen.

Wie wir von offizieller Seite erfahren wurde, wurde der Schulrevisor Stefan Mihalescu, früher Schulrevisor in Berjamosch, vom Unterrichtsministerium seiner Stelle entlassen und aus dem Unterrichtsdiens entlassen.

Diese Maßnahme gegen den Berjamoscher Schulrevisor erfolgte im Auftrage der Untersuchungen, die bekanntlich schon seit längerer Zeit gegen ihn im Gange sind.

### Sprachprüfung u. Lehrkurs

der Minderheitslehrkräfte.

Bekanntlich werden die Minderheitslehrkräfte der konfessionellen Schulen einen Lehrkurs mitzumachen haben.

Das Timisoaraer Schulregionalinspektorat hat die Einladungen zu den am 25. Juli beginnenden Sprachprüfungen der Minderheitsprofessoren und Lehrer, die im Staatsdienste sind, ergehen lassen.

Im Bereiche des Inspektorates, also aus dem Banat und dem Komitat Arad wurden zu den rumänischen Sprachprüfung 12 Professoren und 20 Lehrer vorgeladen.

Die Kurse für die 45 Minderheitsprofessoren und 117 Lehrer im Sprengel des Schulregionalinspektorates werden im Zeitabschnitt vom 1. Juli bis 31. August dieses Jahres abgehalten. Wo die Sprachprüfungen und Kurse stattfinden werden, ist bis zur Stunde noch nicht bestimmt. Dies wird mit weiteren Einzelheiten nach dem Eintreffen der bezüglichen Ministerialverordnung mitgeteilt werden. Dann wird es auch offenkundig werden, ob den betreffenden Minderheitskräften eine Bahnfahrermäßigung zuerkannt wird.

## Entscheidende Ziehung der Staatslotterie

am

# 15. Juni 1935

Kaufen Sie Lose! Erneuern Sie Ihre Lose!

34.451 Gewinne im Werte von

# Lei 203.746.000

### Hauptverkaufsstellen in Siebenbürgen:

- Arad: Banca Goldschmied, Casa de pastrare Generala;
- Brasov: Fortuna A. Enkelhart;
- Oluj: Banca Nlescu S.-A., Economia Succ. Institut de credit;
- Oradea: Banca Dacia, Union;
- Tg. Mures: Ernest Révész;
- Timisoara: Banca Centrala, Banca de Soont, Banca Timisoarei.





### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einpaltige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Zertitel kostet der Quadratmeter 8 Lei und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

#### Heirat

ermittelt sich. Sachse, 28 Jahre, in fester Stellung, nicht unvermögend, mit Dame mit 80-100.000 Lei. Discretion zugesichert. Ernstgemeinte Zuschriften zu richten unter „Ingenieur“ D. N. an die Verwaltung des Blattes.

„Gildas Kochbuch“ und „Eisbäckereien“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Kinderkränlein, welches schon längere Zeit in Stellung war, wird zu einem zwei- und einem sechsjährigen Knaben zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Angebot mit Zeugnisabschriften und möglichst mit Bild an Frau Fabrikdirektor Mothel, Petrești Ianga Sebes-Vilba, Petersdorf bei Willibach.

8 Stück neue Fenster mit Kassa, 170x85 cm innere Lichtung und ein Doppelfenster, 170x40 innere Lichtung zu verkaufen. Dorselbst ist noch ein im Bau begriffenes Stiegelhaus samt konturrenzloser Bäckerei in einer Großgemeinde zu verkaufen. Näheres bei Nikolaus Voth, Semlat, Jud. Arab.

Intelligentes, festes, älteres, deutsches Fräulein, mit Ausbildung und etwas Vorgeh, häuslich erzogen, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines eben solchen Herrn, von 40-50 Jahren. Nur ernste Zuschriften kommen in Betracht. Zuschriften unter „häuslich“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Araber Zeitung“.

Junger Banater Kaufmann, ehemaliger Bankbeamter, wünscht briefliche Bekanntschaft mit einem sympathischen, lustigen Mädchen von 20-25 Jahren, es kann auch eine arme Waise sein. Ernste Angebote unter „Kaufmann“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück bei 75, Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

Geisröhre-Lampen, 500-er und 200-er, billig zu verkaufen. Näheres im elektrotechnischen Geschäft Koch, Arab, Eminescu-Gasse 2.

Junger, tüchtiger Verkäufer der Mode- und Textilbranche gesucht. Offerte unter „Tüchtig“ an die Verwaltung des Blattes.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchbändler, Genossenschaften oder Bäckereien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.



Umsonst rennt mancher Mensch von Haus zu Haus, die Straße hinauf und herunter. Er findet nur selten das Gesuchte, oder kann seine Ware nur mit schwerer Mühe verkaufen. Andere wieder sitzen zuhause in der warmen Stube und lassen die Zeitungskassette für sich bearbeitet, daß das Gegenteil eintritt: man bestirmt sie direkt mit Nachfragen oder Angeboten, weil viele tausende Menschen die Kassa in der Zeitung lesen, hingegen kann ein Mensch nicht einmal einen Bruchteil davon selbst besuchen. Wer daher etwas kaufen will oder zu verkaufen hat, eine Stelle sucht oder zu besetzen hat, dem hilft eine kleine Anzeige von 10 bis 20 Worten zum Preis von 20 bis 30 Lei ganz sicher in der „Araber Zeitung“.

### Riesen der Technik.



In Philadelphia wurden diese Transformatoren von ungeheuren Ausmaßen hergestellt, die für die Stromleitung vom neu errichteten Boulderdammbauwerk nach Los Angeles Verwendung finden werden.

### Holder // Nebenprizen

sind die besten.  
Zu haben bei:

### Weiß und Götter

Maschinenhandlung  
Timisoara IV., Strada  
Bratianu 30.

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Lei pro Bogen zu haben, in der Druckeret der „Araber Zeitung“.

Der neue  
**Kinderwagenschlager  
Modell 1935**

Bereits angelangt  
Besichtigung ohne  
Kaufzwang bei

**Iuliu Schwartz.**  
Timisoara L. Str. Marci

### Grfaakteile

zu Gormid., Deering-  
und Massey-Harris-  
Maschinen  
Komplettes Lager!  
**A. BANDENBURG**  
Jimbolta — Marshall-Haus.

### AUSKUNFT

erteilt allen Volksgenossen umsonst  
das

**Deutsche Volksamt**  
der Jungschwäbischen Volkspartei  
Timisoara I., Str. Ungureanu 9.  
(1. Stock oberhalb dem Restaurant  
Epitaph) und in Arab die „Araber-  
Zeitung“.

### Harmoniums

für Schulgebrauch, Gesang- und Jugend-  
vereine in verschiedenen Größen. Gedie-  
gene Ausstattung, strapazfähige Konstruk-  
tion, verblüffende Konfektion und Modula-  
tionsfähigkeit.

**L. Wegenstein's Söhne**  
Orgel- u. Harmoniumbauanstalt  
Timisoara III. Guleb. Mihail U-  
teazul 30.  
Beligene Preise. Offerte kostenlos.  
Gegründet 1888.

### Achtung Traktor- und Autobesitzer!

Zylinder- und Kurbschleifun-  
gen, Motorbestandteile werden mit Spezialmaschinen genau, billig, mit Garantie gefertigt bei

### ROMY, Maschinenwerkstätte

Timisoara II., Str. D. Sturdza (Steingasse) 72.  
Elektrische Schweißung. Fahrräder-Erzeugung. Tel. 16-51.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Gärten das Beste vom Billigsten das Bestgste

### Drahtzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind un-  
berwundlich, benötigen keinen  
Anstrich, schwache Säulen ver-  
wendbar, werfen keinen Schatten,  
sind ohne Fachkenntnisse  
montierbar und kosten nur von 11  
Lei per Quadratmeter aufwärts bei

**M. Bozsai & Sohn U.G.**  
Drahtzaun- und Eisenmessing-Werkfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumaniens)  
Timisoara, II. Str. Gloriei 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis.  
Billige Preise. Filiale Josefina Pata Dragalina 10. Eingang Str. S. Vacarescu.



### Briefkästen

„Ausländer“. Das Finanzministerium hat angeordnet, daß alle Beträge in effektiven Lei, die den Reisenden, die mehr als 5000 Lei besitzen, von den Behörden an der Grenze abgenommen werden, von diesen unverzüglich bei der nächsten Zweigstelle der Nationalbank zu hinterlegen sind, unter genauer Angabe des Betrages, des Namens und der Anschrift der Reisenden und der Nummer der ausgefolgten Quittung. Wenn man nun längere Zeit im Lande bleibt, kann man das Geld dann nach Untersuchung des Tatbestandes mittels Gesuch beheben.

„Amnestie“ (S. V.), Benausheim. Wir werden selbsterklärend den Text der angeklügten Begründung oder Amnestie (was es wird, weiß heute nur der Minister und König selbst) die am 8. Juni erlassen wird, sofort bringen wenn sie im Amtsblatt erschienen ist. Verfolgen Sie daher nicht nur unsere Sonntags-, sondern auch Mittwoch- und Freitagfolgen.

### „Kettenbriefe“, Großschm. Der Unflug mit den sogenannten Kettenbriefen, wo der Empfänger eines Schreibens ersucht wird, denselben Text des Briefes neunmal abzuscriben und an neun andere Personen weiter zu schicken, damit er kein Unglück hat, ist ein ganz gewöhnlicher Geschäftskunst welcher angeblich zur Hebung der Postentnahmen von einem amerikanischen Postbeamten als Schneeballsystem erfunden und nun von vielen tausenden Menschen in ihrer Dummheit nachgeahmt wird. Welche Entnahmen eine solche „Kettenbrieferei“ der Post macht, ergibt folgende, sehr einfache Rechnung:

Das 1. Glied verspricht	9 Briefe
„ 2. Glied 9x9	81 „
„ 3. Glied 81x9	729 „
„ 4. Glied 729x9	6.561 „
„ 5. Glied usw.	59.049 „
„ 6. Glied	531.441 „
„ 7. Glied	4.782.969 „
„ 8. Glied	43.046.721 „
„ 9. Glied	387.420.489 „
„ 10. Glied	3.486.784.401
zusammen —	3.922.632.450 Briefe

Die Briefschreiber der zehnten Reihe erreichen also fast vier Milliarden. (Die Einwohnerzahl der ganzen Erde beträgt kaum 2 Milliarden, die Eingelinge eingeschlossen.) Nehmen wir als Mittel der Inlands- und Auslandsport den Betrag von rund 10 Lei, so kostet der Spaß allein an Postspesen 40 Milliarden Lei und wir können alle Briefschreiber, wie auch — Empfänger versichern, daß ihr Glück oder Unglück keinesfalls von der Dummheit abhängt.

Das Buch lockt in der Auflage: „Sunderbrieff der Selbstverteidigung.“ Kam ein Kunde: „Können Sie mir das Buch empfehlen?“ „Bestimmt. Jeder kauft das Buch.“ „Meinte der Kunde: „Wenn jeder das Buch kauft, was nützt es dann mir?“

### Lustige Ecke

Empfehlungswort.  
Das Buch lockt in der Auflage: „Sunderbrieff der Selbstverteidigung.“ Kam ein Kunde: „Können Sie mir das Buch empfehlen?“ „Bestimmt. Jeder kauft das Buch.“ „Meinte der Kunde: „Wenn jeder das Buch kauft, was nützt es dann mir?“

Stülperspiel.  
Mutter: „Nanu, wann hast du denn dieses neue Stück spielen gelernt? Ich hab' dich doch gar nicht üben hören?“  
Tochter: „Ist ja gar kein neues Stück Papa, nur das Klavier ist gestern gestimmt worden!“

Geschäftsgrundlage.  
„Was? Du willst ein Heiratvermittlungsbüro eröffnen? Du hast doch gar nichts, womit du anfangen kannst!“  
„Ich habe nichts, sagt du? Ich habe doch fünf heiratfähige Töchter!“

Seine Gesellschaft.  
Direktionspräsident: „Die Direktion hat in Anerkennung Ihrer Verdienste als leitender Direktor beschlossen, Ihnen 50 Aktien schenken.“  
Leitender Direktor: „Hoffentlich sind nicht Aktien unserer Gesellschaft.“